

Referenzen und Kooperationen (Auswahl)

Auftraggeber

- Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, BBR
- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, BBSR
- Bundesamt für Naturschutz, BfN
- Umweltbundesamt, UBA
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, BMUB
- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, BMVI
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, MIL
- Freie und Hansestadt Bremen
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Berlin
- Landeshauptstadt Potsdam

Kooperationspartner (Auswahl)

- Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH (ARSU)
- Deutscher Städtetag
- Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Deutscher Landkreistag
- Freiherr vom Stein Akademie für Europäische Kommunalwissenschaften (AEK) e.V.
- Klimabündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder/Alianza del Clima e.V.
- Plan + Recht GmbH, Prof. Dr. Gerd Schmidt-Eichstaedt
- Technische Universität Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung
- Verband kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung im VKU
- Wüstenrot Stiftung
- Zahlreiche Städte und Regionalverbände in Deutschland

Das Institut

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ist als größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum die Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für Städte, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften. Ob Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftspolitik, Städtebau, Soziale Themen, Umwelt, Verkehr, Kultur, Recht, Verwaltungsthemen oder Kommunal Finanzen: Das 1973 gegründete unabhängige Institut – mit Hauptsitz in Berlin sowie einem weiteren Standort in Köln (Bereich Umwelt) – bearbeitet ein umfangreiches Themenspektrum und beschäftigt sich auf wissenschaftlicher Ebene mit allen Aufgaben, die Kommunen heute und in Zukunft zu bewältigen haben. Der Verein für Kommunalwissenschaften e.V. ist alleiniger Gesellschafter des in der Form einer gemeinnützigen GmbH geführten Forschungsinstituts.

Kontakt

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin/Köln
Zimmerstraße 13–15, 10969 Berlin
Bereich Umwelt: Auf dem Hunnenrücken 3, 50668 Köln
Telefon Berlin: 030/39001-0, Telefax: 030/39001-100
Telefon Köln: 0221/340308-0; Telefax: 0221/340308-28
E-Mail Berlin: difu@difu.de, E-Mail Köln: umwelt@difu.de

Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer

Prof. Dipl.-Ing. Martin zur Nedden
Telefon: 030/39001-214/215; E-Mail: zurnedden@difu.de

Kaufmännischer Geschäftsführer

Dr. Busso Grabow
Telefon: 030/39001-248; E-Mail: grabow@difu.de

Stellvertreter des wissenschaftlichen Direktors

Prof. Dr. Arno Bunzel
Telefon: 030/39001-238; E-Mail: bunzel@difu.de

Weiteres Infomaterial unter www.difu.de/presse/download.html
oder über die Pressestelle: presse@difu.de
Telefon: 030/39001-208/-209; Telefax: 030/39001-130

Stand: März 2016

Difu-Kompetenzen in den Themenfeldern

- Baurecht
- Umweltrecht
- Öffentliches Wirtschaftsrecht
- Infrastrukturrecht



Kontakt

Telefon: 030/39001-237
E-Mail: recht@difu.de

Fachliche Ausrichtung

Als zentraler Steuerungsmodus und Querschnittsthema betrifft das Recht die ganze Bandbreite kommunaler Aufgaben. Exemplarisch dafür ist die im Fokus des Difu stehende Steuerung der baulich-räumlichen Entwicklung. Deren breit aufgestellten Rechts- und Ordnungsrahmen gilt es zu beachten, aber auch – ebenso wie die rechtlichen Gestaltungsinstrumente – praxisgerecht auszugestalten.

Rechtliche Instrumentarien stehen in einem ständigen, häufig durch reale Entwicklungen initiierten Prozess der Weiterentwicklung und Anpassung an sich wandelnde und neue Aufgaben. Das Difu begleitet diese Prozesse durch wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Beratung im Vorfeld und im Nachgang von Gesetzgebungsverfahren sowie durch die Vermittlung von Umsetzungswissen in die kommunale Praxis. Essentielle Bausteine dabei sind die Rechtstatsachenforschung, die juristische Begutachtung und Planspiele sowie der mündliche und schriftliche Transfer in die Praxis.

Neben der Weiterentwicklung des Städtebaurechts (Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung) stehen u.a. das Naturschutzrecht, insbesondere das Artenschutzrecht, das Recht der Umweltprüfung, das Immissionsschutzrecht sowie die Berührungspunkte zum Bauordnungsrecht im Blickpunkt. Ein besonderes Augenmerk wird ebenso auf das Kommunalrecht und das Öffentliche Wirtschaftsrecht gelegt als auch auf das Infrastrukturrecht. Ebenso wird die Finanzierung kommunaler Daseinsvorsorgeaufgaben aus rechtlicher Sicht thematisiert.

Forschungsschwerpunkte

- Recht der Bauleitplanung
- Raumwirksames Umweltrecht
- Besonderes Städtebaurecht
- Öffentliches Wirtschaftsrecht, insbesondere Beihilferecht
- Kommunalrecht
- Infrastrukturrecht
- Finanzrecht

Projekte und Veranstaltungen (Auswahl)

Projekte

- Praxistests und Planspiele zu allen wichtigen BauGB-Novellen seit 1997 sowie zum Raumordnungsgesetz
- Grundlagenforschung zur Baugebietstypologie der Baunutzungsverordnung
- Rechtsgutachten „Grenzen der Regelungskompetenz der Raumordnungsplanung im Verhältnis zur kommunalen Planungshoheit“
- Bauleitplanung und Internet
- Interkommunale Kooperation im Städtebau
- Die Flächennutzungsplanung – Bestandsaufnahme und Perspektiven für die kommunale Praxis
- Naturschutzfachliches Flächenmanagement als Beitrag für eine nachhaltige Flächenhaushaltspolitik
- Klimaschutz in der Bauleitplanung
- Umweltschutz im Baugenehmigungsverfahren
- Kommunaler Dialog über die rechtlichen Fragestellungen zur Elektromobilität
- Zwischen Pflichtaufgaben und wirtschaftlicher Betätigung – Kommunale Abfallentsorgung in der Kreislaufwirtschaft
- Städte und Europäische Verfassung
- Innovative Instrumente zum Flächensparen und zur Förderung der Innenentwicklung
- Ergänzende Finanzierungsinstrumente für den ÖPNV
- Die Betätigung kommunaler Unternehmen in der Entwicklungszusammenarbeit
- Rechtliche Rahmenbedingungen neuartiger Wasserinfrastrukturen
- Das Europäische Beihilfenrecht in der kommunalen Praxis

Veranstaltungen

- Berliner Gespräche zum Städtebaurecht
- Symposium „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen – Erfahrungen und Perspektiven“
- Erfahrungsaustausch europäischer Städtebaurechtler – PlanNet Europe
- Das europäische Beihilfenrecht in der kommunalen Praxis
- Zukunft der kommunalen Verkehrsfinanzierung

Veröffentlichungen (Auswahl)

- Hanke, Stefanie, Rechtliche Rahmenbedingungen neuartiger Wasserinfrastrukturen, netWORKS-Paper 2016 (im Erscheinen)
- Hanke, Stefanie, Bauer, Uta, Hertel, Martina, Kurzgutachten zum Nutzen und den Effekten der Parkraumbewirtschaftung, Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg 2016 (im Erscheinen)
- Hanke, Stefanie, Klein-Hitpaß, Anne, Appelhans, Nadine, Gies, Jürgen, Aichinger, Wolfgang, Gerlach, Julian, in: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Hrsg.), Elektromobilität in der kommunalen Umsetzung – Kommunale Strategien und planerische Instrumente, 2015.
- Böhme, Christa, und Arno Bunzel, Umweltgerechtigkeit im städtischen Raum. Expertise „Instrumente zur Erhaltung und Schaffung von Umweltgerechtigkeit“, Berlin 2014.
- Bunzel, Arno, Diana Coulmas und Gerd Schmidt-Eichstaedt, Städtebauliche Verträge – ein Handbuch, vierte grundlegend überarbeitete und erweiterte Auflage, Edition Difu Berlin 2013.
- Bunzel, Arno, Planspiele im Städtebaurecht, in Bau- und Fachplanungsrecht, Festschrift für Bernhard Stüer, hrsg. v. Michael Krautzberger, München, 2013, S. 115–133.
- Bunzel, Arno, Daniela Michalski, Robert Sander und Wolf Christian Strauss: Der Flächennutzungsplan als räumlicher Ordnungsrahmen der Stadtentwicklung. Reichweite und Aktualität am Beispiel Berlin, Berlin 2012.
- Bunzel, Arno, und Stefanie Hanke: Grenzen der Regelungskompetenz der Raumordnungsplanung im Verhältnis zur kommunalen Planungshoheit, Wiesbaden 2011.
- Bunzel, Arno, und Stefanie Hanke (Hrsg.): „Wer zahlt die Zeche“. Das Konnexitätsprinzip – richtig angewandt, Berlin 2011 (Difu-Impulse).
- Bunzel, Arno, Heinz Janning, Stephan Kruse und Gerd Kühn: Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche, Berlin 2009 (Difu-Arbeitshilfe).
- Böhme, Christa, Elke Bruns, Arno Bunzel, Alfred Herberg und Johann Köppel: Flächen- und Maßnahmenpools in Deutschland, hrsg. v. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg 2005.